JPilot Handbuch

von Judd Montgomery 25. Dezember 1999

JPilot ist eine Desktop-Anwendung, mit der sich der Palm Pilot der Firma 3Com unter Linux betreiben läßt. Es wurde mit dem GTK-Toolkit geschrieben und setzt auf *Pilot-Link* auf. Er bietet die normalen Anwendungen für Adressen, Termine, Notizen und Aufgaben. Darüber hinaus bietet er eine Installationsfunktion für PalmOS-Programme und z.Zt. ein Plugin für die Ausgaben-Anwendung. Erhältlich ist dieses Handbuch als *HTML-Version* <http://www.henrikbecker.de/jpilot/jpilot-manual-de.html> oder *Postscript-Version* <http://www.henrikbecker.de/jpilot/jpilot-manual-de.ps>.

Contents

1 Einleitung

1.1 Vorspiel

JPilot wurde geschrieben von **Judd Montgomery**.

EMail: *judd@engineer.com* `<mailto:judd@engineer.com>`

JPilot Homepage: *jpilot.linuxbox.com* `<http://jpilot.linuxbox.com>`

Deutsche Übersetzung des Handbuchs: *Henrik-Becker@gmx.de* `<mailto:Henrik-Becker@gmx.de>`

Es wurde berichtet, daß JPilot auf folgenden Ports läuft:

- Linux
- Solaris
- Irix
- FreeBSD

Weiterhin sollte JPilot mit folgenden Palm-Versionen laufen:

- 1000
- 5000
- Personal
- Professional
- III, IIIx, IIIe
- V, VII

Darüber hinaus wurden wir gerade Zeugen eines erfolgreichen Versuches, einen *Visor* mit JPilot ans Laufen zu bekommen.

1.2 Über dieses Dokument

Die meisten Dinge, die in diesem Dokument erläutert werden, sind eigentlich ziemlich selbsterklärend. Dies gilt für die Installation und die Systemvoraussetzungen genauso wie für die Hinweise zum Gebrauch von JPilot. Diese Anleitung wurde vor allem für neue User sowie für solche Menschen geschrieben, die überlegen, ob sie JPilot für sich nutzen wollen und sich daher über die Fähigkeiten von JPilot informieren wollen, ohne viel Zeit für den Download, die Installation usw. zu verschwenden.

In der eigentlichen Gebrauchsanleitung wurde solche Hinweise mit einem "TIP" markiert, von denen angenommen werden kann, daß sie vielleicht nicht aus sich selbst heraus verständlich sind. Wenn Sie es eilig haben, halten Sie einfach nach diesen Ausschau.

2 Installation

2.1 Voraussetzungen

Für die Installation und natürlich auch für den Betrieb von JPilot ist das GTK+-Toolkit und die glib-Bibliothek erforderlich. Keine Sorge, beide werden normalerweise standardmäßig mit allen Distributionen installiert.

Weiterhin ist für die Kommunikation des Programmes JPilot mit dem PalmPilot das extra zu installierende Programm *Pilot Link* vonnöten. Aber auch dieses wird mit fast allen Distributionen ausgeliefert und dementsprechend installiert.

Um JPilot zu übersetzen („compilieren"), brauchen Sie die GTK+ Version 1.2 oder neuer. Diese muß installiert und dem System bekannt sein. Um heraus zu finden, welche Version des GTK+-Toolkits auf Ihrem System installiert ist, rufen Sie das Programm gtk-config mit dem folgenden Parameter auf:

`gtk-config --version`

GTK+ erfordert seinersteits wiederum die glib-Bibliothek. Die glib-Version sollte normalerweise zu der GTK+ Version korrespondieren. Um die Versionsnummer der glib zu erfahren, verfahren sich auf ähnliche Weise:

`glib-config --version`

Beide Datensätze bekommen sie - sofern nicht schon vorhanden - auf *www.gtk.org* `<http://www.gtk.org>`.

Weiterhin muß **Pilot Link** installiert und eingerichtet sein. Entscheidend ist, daß die zur Pilot Link-Suite gehörenden Programme *pilot-xfer*, *memos* sowie einige andere die Kommunikation zwischen JPilot und dem PalmPilot durchführen können. Für den Download von *Pilot Link* schauen Sie doch mal bei *ftp://ryeham.ee.ryerson.ca/pub/PalmOS* `<ftp://ryeham.ee.ryerson.ca/pub/PalmOS>` vorbei.

Achtung: Wenn Sie *Pilot Link* anhand der RPM-Pakete installieren, achten Sie darauf, daß Sie auch das **pilot-link-dev RPM** installieren, weil sich darin die Header-Files befinden, die JPilot braucht, um übersetzt werden zu können.

Als zusätzlicher Hinweis sei auf die ziemlich gute Dokumentation zum Thema *„Linux und der PalmPilot“* verwiesen, die sich unter der Adresse *www.orbits.com/Palm* `<http://www.orbits.com/Palm>` im Internet findet.

2.2 Übersetzung von JPilot

Um JPilot zu übersetzen („compilieren“) und zu installieren, gehen Sie folgendermaßen vor:

Wechseln Sie in das Verzeichnis, in dem sich die Sourcen von JPilot befinden und melden Sie sich als User *root* an. Dann geben Sie folgende Befehle ein:

```
./configure

make

make install
```

Anschließend können Sie JPilot aufrufen mit dem Befehl:

`jpilot`

2.3 Deinstallieren

Nur für den Fall, daß Sie JPilot deinstallieren wollen, sei hier auf den dazu erforderlichen Befehl verwiesen. Um eine **neue Version** zu installieren, ist eine vorherige Deinstallation **nicht** erforderlich. Sie deinstallieren JPilot mit dem Befehl:

`make uninstall`

2.4 Sicherheitshinweis/Disclaimer!

JPilot wurde eigentlich so geschrieben, daß der HotSync-Vorgang besonders sicher ist. ABER: Es besteht immer die Möglichkeit, daß es zu Unregelmäßigkeiten und möglicherweisen zu Datenverlusten kommt. Daher sollten Sie, wenn sie wichtige Daten auf Ihrem PalmPilot haben, vor der Benutzung von JPilot immer ein Backup machen.

2.5 Einrichtung der seriellen Schnittstelle

Für den HotSync-Vorgang benutzt JPilot die *Port-* („Schnittstellen“) und Geschwindigkeitseinstellungen, die Sie im *Einstellungen*-Fenster („Preferences“) auswählen können.

Wenn Sie hier nichts eintragen, verwendet JPilot die Einstellung, die Sie anhand der *PILOTPORT*-Umgebungsvariable (s. dazu die Datei .profile oder .bashrc) eingestellt haben. Ebenso geht auch Pilot-Link vor.

Wenn Sie auch auf diesem Wege keine Einstellungen vornehmen, versucht JPilot standardmäßig auf die Device `/dev/pilot` zuzugreifen.

Es wird empfohlen, einen Link zu legen, der von `/dev/pilot` auf die korrekte serielle Schnittstelle verweist. Nötig ist dies nicht - aber empfehlenswert. Wenn Ihre PalmPilot HotSync Schale („Cradle“) z.B. an die Schnittstelle *COM1* (Dos-Bezeichnung) angeschlossen ist, handelt es sich dabei unter Linux um die Device */dev/ttyS0*. Um nun einen Link von `/dev/pilot` auf `dev/ttyS0` zu legen, geben Sie als User *root* folgenden Befehl ein:

```
ln -s  /dev/ttyS0  /dev/pilot
```

Für eine andere Schnittstelle ändern Sie den Befehl entsprechend ab. COM2 wäre beispielsweise ttyS1 usw. Achtung, benutzten Sie nicht mehr die alten *cua*-Ports! Diese bruhen auf einem alten Standard und werden nach und nach nicht mehr unterstützt.

Weiterhin müssen Sie die so neu geschaffen Device auch für alle Benutzer freischalten. Der Befehl als User *root*, um dies zu tun, lautet (z.B. für COM1):

```
chmod 666 /dev/ttyS0
```

2.6 Farbeinstellungen/Color Files

Die Installation von JPilot fügt Ihrem System auch einge Farbdateien („Color Files“) hinzu, die im Verzeichnis `/usr/local/share/jpilot` installiert werden. Diese Farbeinstellungen können Sie im *Einstellungen*-Fenster auswählen.

Weiterhin sucht JPilot in ihrem Home-Verzeichnis im Unterverzeichnis `.jpilot` ebenfalls nach solchen Dateien. Diese müssen mit *jpilotrc* anfangen, gefolgt von einem Punkt und dem eigentlich bezeichnenden Namen der Datei. Bsp: `jpilot.blue`

Wenn Sie neue Farbfiles erstellen wollen, kopieren Sie einfach ein altes um, benennen es neu und verändern es nach Ihrem Geschmack. Anschließend legen Sie es in einem der beiden oben genannten Verzeichnisse ab und freuen sich, daß es beim nächsten Mal im Einstellungen-Verzeichnis auftaucht.

Zögern Sie nicht, ein neu erstelltes Farb-File an den Autor von JPilot zu schicken! Sie können davon ausgehen, daß es mit der nächsten Version von JPilot verteilt wird.

2.7 Benutzung der „Home“ Umgebungsvariable

Unter normalen, für fast alle Benutzer zutreffenden Umständen, muß man sich über die Benutzung der Umgebungsvariablen *Home* keine Gedanken zu machen.

JPilot nutzt allerdings diese Umgebungsvariable, um es auf relativ einfache Art und Weise möglich zu machen, als Benutzer mehrere PalmPilots zu synchornisieren. Dazu setzen Sie einfach die Variable *Home* auf den Wert, dessen Verzeichnis zu nutzen gedenken.

Ein Beispiel: Der Autor des JPilot, Judd Montgomery, hat 2 PalmPilots. Er synchronisiert den einen, den er ständig in Benutzung hat, in des Verzeichnis `/home/judd`. Den anderen synchornisiert er in das Verzeichnis `/home/judd/palm2` und benutzt dazu das folgenden Skript:

```
#!/bin/bash
HOME=/home/judd/palm2
jpilot
```

Dieses Vorgehen ist ebenfalls praktikabel, um *xcopilot* in ein eigenes Verzeichnis zu sichern.

2.8 Hoppla, Zurücksetzen ...

Sie können *jederzeit* die Datenbank (die Daten, die aus dem PalmPilot auf der Festplatte gesichert wurden) zurück auf den Stand versetzen, die sie vor dem *letzten* Hotsync Vorgang gehabt hat. Dazu müssen Sie nur den Befehl

```
rm ~/.jpilot/*.pc
```

ausführen. Damit werden Dateien, die auf „Löschen" gesetzt sind, wieder als normale Dateien gesetzt, veränderte Einträge erhalten ihren ursprüngliche Zustand zurück.

Der Grund dafür ist, daß keine Veränderung der Daten durch JPilot endgültig ist, solange noch kein HotSync/Backup durchgeführt wurde. Erst dann werden die veränderten Daten auf den PalmPilot übertragen und damit dauerhauf und endgültig verändert.

Auf diese Weise können Sie mit den Daten herumspielen, sie verändern löschen etc. Wenn Sie den ursprünglichen Zustand wieder herstellen wollen, löschen Sie einfach die entsprechende Datei.

Beispiel: Sie habe Adressen verändert und wollen diese Änderungen rückgängig machen? Ganz einfach, löschen Sie die Datei `~/.jpilot/AddressDB.pc` , bevor Sie einen HotSync durchführen. Dadurch werden die Adressen erneut von PalmPilot heruntergeladen und Sie haben den alten Zustand wieder.

Eine andere Variante, gelöschte Einträge zurück zu bekommen: Stellen Sie anhand des Einstellungen-Fensters ein, daß die gelöschten Einträge angezeigt werden sollen („Preferences" – „show deleted records"), wählen Sie den gelöschten Eintrag an und benutzen Sie die Schaltfläche *add*, um eine Kopie des Eintrages zu erhalten.

3 Kalender

Sie gelangen in das Kalenderfenster entweder durch einen Klick auf das Kalendersymbol, welches Sie schon von Ihrem PalmPilot kennen, oder durch das Drücke der Tatse `F1`. Darüber hinaus können Sie auch auf „File" klicken und dann „Datebook" anwählen.

3.1 Termin ansehen

Sie können die Tage der einzelnen jeweils angezeigten Monate durchsuchen, indem Sie den gewünschten Tag in der Button-Liste im Fenster anklicken.

Oberhalb der Tage-Liste befinden sich eine Datumsangabe und vier Richtungs-Buttons. Die inneren beiden dieser 4 Buttons blättern jeweils einen Monat vor oder zurück, die äußeren beiden tun selbiges bezogen auf ein Jahr.

TIP: Um zum aktuellen Tage zurück zu kehren, klicken Sie einfach ein weiteres Mal auf den Kalender-Button oben links.

3.2 Wochen- & Monatsansicht - NEU Version 0.97 -

Neben dem Datumsfeld befinden sich zwei Button, mit denen Sie eine *Wochen-* sowie eine *Monatsübersicht* aufrufen können. Ein Mausklick auf einen der beiden bringt die entsprechende Übersicht zu Gesicht.

3.3 Termin löschen

Um einen Termin zu löschen, wählen Sie diesen an, so daß er farbig markiert ist, und klicken Sie dann auf den Button *„Delete“* am linken Fensterrand.

3.4 neuen Termin hinzufügen - NEU! Version 0.97 -

Wenn Sie einen neuen Termin hinzufügen wollen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Im Fenster rechts oben finden Sie einen Button, der mit *„New“* beschriftet ist. Klicken Sie diesen an. Darauf hin werden die Einträge unterhalb dieses Buttons gelöscht und das Datum den aktuellen, links im Fenster angezeigten Tag angepaßt.

2. Füllen Sie die Einzelheiten aus, die wichtig sind. Achten Sie vor allem auf korrekte Zeiten und auf die Einstellung der möglichen Wiederholungen des Termins.

3. Drücken Sie den Button *„Add It“* oberhalb der Einträgen neben dem Button „New“. Damit wird der neue Termin eingefügt und beim nächsten HotSync (vgl. auch oben *Hoppla*) auch auf den PalmPilot überspielt.

Beachten Sie, daß neue, noch nicht auf den PalmPilot übertragene Termine farbig markiert sind. Erst wenn eine Synchronisierung mit dem PalmPilot stattgefunden hat und damit lokale Datenbank und PalmPilot auf dem gleichen Stand sind, wird der Termin wie auch alle anderen ohne besondere Kennzeichnung dargestellt.

3.5 Termin verändern

Einen Termin verändern Sie am schnellsten, wenn Sie ihn anwählen, die Einträge des Termins auf der rechten Seite des Fenster verändern und dann den Button *„Apply Changes“* betätigen. Diesen finden Sie zwichen den bereits genannten Buttons „New“ und „Add It“.

4 Adressenliste

Die Adressenliste wählen Sie genau wie den Terminkalender über einen der Anwendungsbutton oben links im Fenster an - hier den zweiten von oben, den Adressenlistenbutton. Wahlweise können Sie dazu auch die Taste `F2` verwenden.

4.1 Adressen ansehen

Wenn Sie die Adressenliste aufrufen, sehen Sie auf der linken Seite eine Liste von Adressen. Diese werden nach den gleichen Kriterien wie auf dem PalmPilot sortiert. Die Kategory können Sie entsprechend den Kategorien des PalmPilot oberhalb dieser Listen angeben, indem Sie auf den Wahl-Button klicken und dann eine Auswahl vornehmen.

Um eine andere Sortierung der Adressen zu erhalten, verändern Sie diese auf dem PalmPilot, starten Sie einen weiteren HotSync-Vorgang und wechseln Sie erneut in die Adressenliste von JPilot.

TIP: Sie können die Adressenliste auch genauer durchsuchen. Dazu klicken Sie rechts auf den Button *„Add or Modify a Record“* und klicken Sie dann gewünschte Adressen an, um auf der rechten Seite mehr Informationen einsehen zu können.

4.2 Quick Find

Die einfachste und schnellste Art, eine bestimmte Adresse innerhalb der gewählten Kategorie zu finden ist die, den zu suchenden Namen in das Feld unterhalb der Liste (*„Quick Find“*) einzugeben. Der Ausschnitt der Liste springt dann automatisch an die entsprechende Stelle zum ersten passenden Eintrag.

4.3 Adresse löschen

Wie auch schon bei den Terminen löschen Sie eine Adresse, indem Sie diese anwählen und dann den Button (*„Delete“*) anklicken.

4.4 Neue Adresse hinzufügen

Eine neue Adresse fügen Sie der Datenbank hinzu, indem Sie auf den Button (*„Add or Modify a Record“*) klicken.

Daraufhin öffnet sich auf der rechten Seite des Fensters die Eintragsliste für Adressen mit den für die jeweilige Adresse zu benutzenden Adressfeldern.

Klicken Sie auf den Button *„New“*, um eine ganz neue, leere Liste von Adressfeldern zu erhalten.

Füllen Sie diese aus, weisen Sie dem neuen Eintrag eine Kategorie zu und fügen Sie diesen so entstandenen Eintrag der Liste hinzu, indem Sie den Button *„Add It“* betätigen.

Zunächst wird dieser neue Eintrag in der Liste - genau wie ein neuer Termin - farbig unterlegt erscheinen. Das ändert sich wiederum, wenn der nächste HotSync durchgeführt wird.

4.5 Adresseintrag verändern

Wie auch bei den Terminen verändern Sie eine Adresse, indem Sie diese anwählen, die Felder entsprechend Ihren Wünschen verändern und dann den Button *„Apply Changes“* betätigen.

5 Aufgabenliste

In die Aufgabenliste führt Sie der dritte Button der Anwendungsbutton oder auch die Taste `F3`.

5.1 Ansicht von Aufgaben

Für die Ansicht von Aufgaben ergeben sich gegenüber der Adressenliste kaum Besonderheiten. Auch für die Aufgabenliste gilt, daß eine Sortierung nach den gleichen Kriterien erfolgt, wie auch auf dem PalmPilot.

Zwischen dem Wahl-Button für die Kategorien und der eigentlichen Liste der Aufgaben findet sich ein Check-Button, anhand dessen Sie einstellen können, ob die bereits erledigten Aufgaben weiterhin angezeigt werden sollen, oder ob JPilot diese ausblenden soll.

TIP: Erledigte Aufgaben können Sie mit einem Haken versehen und damit als erledigt kennzeichnen, indem Sie auf die Box vor der Aufgabe klicken. Dadurch erscheint ein kleiner Haken in dieser Box und JPilot geht davon aus, die Aufgabe gelte als erledigt. Wenn dementsprechend eingestellt, wird JPilot diese Aufgabe dann auch nicht weiter anzeigen.

5.2 Aufgabe löschen

Abweichend von der Erldigung der Aufgabe durch Anklicken der Box vor der Aufgabe kann diese auch endgültig gelöscht werden. Dazu muß die Aufgabe vorher nicht als erledigt gekennzeichnet werden.

Um die Aufgabe zu löschen, wählen Sie diese an und klicken Sie auf *„Delete“*. Nicht vergessen, der eigentliche Löschvorgang findet auch hier erst beim HotSync statt.

5.3 Neue Aufgabe eingeben

Um eine neue Aufgabe in die Datenbank einzugeben, klicken Sie zunächst auf den Button *„New“*, um einen leeren, mit dem aktuellen Datum versehenen Eintrag zu erhalten.

Füllen Sie diesen aus und klicken Sie dann auf *„Add It“*.

5.4 Aufgabeneintrag verändern

Auch für die Änderungen einer Aufgabe ergibt sich keine Besonderheit gegenüber den anderen Anwendungen.

Wählen Sie den Eintrag an, ändern Sie die Daten und den Text, um anschließend den Button *„Apply Changes“* zu betätigen.

6 Merkzettel

Wie Sie sich mittlerweile denken können, ist der letzte der vier Anwendungsbutton für die Merkzettel zuständig. Ebenso für Sie zu erahnen ist die Taste `F4` für den Aufruf selbiger.

6.1 Ansicht von Merkzetteln

Wenn Sie die Merkzettelliste aufrufen, sehen Sie auf der linken Seite eine Liste der vorhandenen Merkzettel. Diese werden nach den gleichen Kriterien wie auf dem PalmPilot sortiert. Die Kategory können Sie entsprechend den Kategorien des PalmPilot oberhalb dieser Listen angeben, indem Sie auf den Wahl-Button klicken und dann eine Auswahl vornehmen.

Um eine andere Sortierung der Merkzettel zu erhalten, verändern Sie diese auf dem PalmPilot, starten Sie einen weiteren HotSync-Vorgang und wechseln Sie erneut in die Adressenliste von JPilot.

6.2 Verwaltung von Merkzetteln

Die Verwaltung der Merkzettel, also Veränderungen vornehmen, Löschen oder neue Merkzettel hinzufügen, funktioniert nach dem schon aus den anderen Anwendungen bekannten Prinzip.

7 Suche

Sie können in den Datenbanken von JPilot nach beliebigen Zeichenfolgen suchen und sich das Ergebnis anzeigen lassen. Um die Suchfunktion aufzurufen, drücken Sie die Tastenkombination `Strg-S` oder wählen

Sie den Menueintrag *File-Search* an.

In dem sich nun öffnenden Fenster geben Sie die Zeichenkette (ein Wort, Teile eines Wortes) in der Zeile hinter *„Search for:“* ein. Dahinter haben Sie die Möglichkeiten, die Option *„Case Sensitive“* anzuwählen. Diese bewirkt, daß die Unterschiede der Groß- und Kleinschreibung beachtet werden bei der Suche.

Um die Suche zu beginnen, drücken Sie anschließend die Taste `Enter`. Die Ergebnisse der Suche werden daraufhin in dem Fenster unterhalb der Eingabe aufgelistet.

Mit einem Doppelklick auf den für Sie interessanten Eintrag der Suchergebnisliste bewirken Sie, daß Ihnen JPilot den korrespondieren Eintrag anzeigt.

8 Installation von PalmPilot-Anwendungen

JPilot ist in der Lage, neue Anwendungen auf dem PalmPilot zu installieren. Rufen Sie dazu den Installationsdialog auf, indem Sie den Menueintrag *File-Install* anwählen.

Die Dateien, die Sie hier auswählen werden beim nächsten HotSync auf dem PalmPilot installiert. JPilot legt lediglich einen Verweis auf die Datei an, nimmt keine Kopie vor. Daher sollten Sie die Datei bis zum nächsten HotSync nicht löschen oder in ein anderes Verzeichnis verschieben.

Um eine Datei zu Installation auszuwählen, durchsuchen Sie anhand der oberen beiden Listen die in Frage kommenden Verzeichnisse. Sie können die gefundenen Dateien in die untere Liste der zu installierenden Programme übertragen, indem Sie die Datei doppelklicken oder anhand des Buttons *„Add“* übertragen.

Einmal auf diese Weise ausgewählt tauchen die Dateien (bzw. der Verweis auf diese) in der Liste „Files to be Installed“ auf. Von dort können Sie Einträge löschen, wenn Sie den Eintrag anwählen und dann den Button *„Remove“* drücken.

Wenn Sie Ihre Auswahl getroffen haben, drücken Sie den Button *„Done“*. Das Installationsfenster schließt sich. Die gewählten Dateien werden beim nächsten HotSync installiert und stehen Ihnen dann auf dem PalmPilot zur Verfügung.

9 Einstellungen

Wählen Sie das für Sie zutreffende Datumsformat im Feld *„Short date format“* aus. Treffen Sie außerdem eine Wahl für das normale Datumsformat und das Zeitanzeigeformat.

TIP: Es kann unter bestimmten Umständen sein, daß das Fenster flickert, wenn eine neue Zeit angezeigt wird. Daher kann es Sinn machen, ein Zeitformat zu wählen, bei dem die Sekunden nicht angezeigt werden, um diese Irritationen zu minimieren.

Wählen Sie außerdem den ersten Tag der Woche in der Option *„The first day of the week is“*. Beim nächsten Aktualisieren des Kalenders werden sodann die Wochen beginnend mit diesem Tag dargestellt.

Weiterhin können Sie an dieser Stelle auch die oben schon angesprochenen Farbdateien auswählen. Beachten Sie, daß eine Veränderung dieser Einstellung erst dann wirkt, wenn JPilot erneut gestartet wird.

Der *PILOTPORT* kann auch an dieser Stelle eingestellt werden. Damit teilen Sie JPilot mit, an welcher seriellen Schnittstelle sich die PalmPilot HotSync-Schale befindet. Wenn Sie hier keine Einstellung vornehmen, dann wird die PILOTPORT-Umgebungsvariable benutzt. Wenn auch mit dieser kein Wert gesetzt wird, so wird auf die Default-Einstellung `/dev/pilot` zurückgegriffen.

Darunter können Sie die Geschwindigkeit der seriellen Schnittstelle angeben. Achtung: einige Rechner arbeiten nicht zuverlässig mit Raten über 9600. Grund: unbekannt.

Die letzten beiden Optionen ermöglichen es Ihnen, einzustellen, ob (1.) gelöschte Einträge angezeigt werden sollen und (2.) ob veränderte gelöschte Einträge angezeigt werden sollen. Wenn diese Optionen eingeschaltet werden, so werden die entsprechenden Einträge mit einer anderen Farbe hinterlegt. Dies kann unter Umstängen irritierend wirken.

10 Quit/Sync/Backup

10.1 Quit

Um JPilot zu verlassen, klicken Sie auf den Button *„Quit“* links im Fenster oder wählen Sie den Menueintrag *„File-Quit“* an.

Achtung: Sie sollten JPilot nie beenden, indem Sie den Task oder das Fenster „killen“. Dadurch würde das Programm abrupt beendet und die Routinen, die beim Beenden die Datenbanken aufräumen, würden nicht ausgeführt, was im schlimmsten Falle zu Datenverlusten führen kann.

10.2 Sync/Backup

Wenn Sie den Button *„Sync“* betätigen, wird ein HotSync durchgeführt für die normalen Anwendungen und die installierten Plugins.

Der Button *„Backup“* bewirkt zuerst einen normalen HotSync und sichert dann den kompletten PalmPilot auf die Festplatte. Dabei werden nur veränderte Datenbanken gesichert. Daher nimmt das erste Backup mehr Zeit in Anspruch als die folgenden.

11 Sonstiges

11.1 Datenbanken auf dem PalmPilot wiederherstellen

Diese Funktion ist nicht Teil von JPilot.

JPilot legt seine Dateien im Verzeichnis `$HOME/.jpilot/` ab. Um nun einen PalmPilot, der (alle/einige) Datenbanken verloren hat, wieder mit diesen zu versorgen, benutzen Sie am besten das Programm *pilot-xfer*, das Teil der *PilotLink*-Suite ist.

Der einfachste Weg, eine solche Wiederherstellung vorzunehmen, ist der fogende: 1. Kopieren Sie alle Datenbanken, die Sie wiederherstellen wollen, in ein extra angelegtes Verzeichnis (Bsp.: `~/backup/`). Anschließend führen Sie den Befehl

```
pilot-xfer -r ~/backup
```

aus.

ACHTUNG: Versuchen Sie nie Dateien auf den PalmPilot zu installieren, die sich bereits im ROM des PalmPilot befinden. Beispiel hierfür wäre die Anwendungsdatei *„Address.prc“*.

ACHTUNG: Benutzen Sie JPilot nicht, um Daten zurück auf einen PalmPilot zurückzuspielen, mit dem vorher ein Reset durchgeführt wurde! Das würde dazu führen, daß die vollen Datenbanken auf der Festplatte mit den leeren aus dem PalmPilot überschrieben würden. Dies wird aber möglicherweise in einer späteren Version von JPilot geändert.

11.2 Plugins

Plugins sind „shared Libraries“, deren Dateien mit den Suffix *„.so“* enden. Sie sollten im Verzeichnis `~/.jpilot/plugins/` abgelegt werden. Wahlweise kann dies auch im Verzeichnis `[BASEDIR]/share/jpilot/plugins/` geschehen. *„BASEDIR“* ist dabei das Verzeichnis, unter dem JPilot installiert ist (normalerweise `/usr/local/`).

Wurden die Plugins dort abgelegt, sollten diese beim nächsten Programmstart erkannt werden und im Menu erscheinen. Wenn dies nicht der Fall sein sollte, ist entweder JPilot nicht richtig installiert worden, oder das Plugin ist nicht kompatibel.

11.3 Feedback/Unterstützung

Es ist immer erwünscht, Rückmeldungen von den Nutzern zu bekommen. Manchmal kann die Antowrt ein paar Tage auf sich warten lassen, wenn viele Mails ankommen oder der Job stört. Aber jede Mail wird beantwortet.

Wenn Sie Sourcecode besteuern wollen senden Sie diesen einfach per EMail. Möglicherweise wird er übernommen. Für den Fall, daß Sie eine Idee haben, was zu machen wäre, können Sie auch gerne nachfragen, ob dies schon in Arbeit ist. Auf jeden Fall können Sie mit dem Sourcecode machen, was sie wollen.

Wirkliche Zuwendung sind ebenfalls erwünscht. Kleiner Tip: Judd sammelt Münzen, nimmt aber auch Bargeld. ;-)

```
Judd Montgomery
P.O.Box 665
Sunbury, OH 43074
USA
```

12 FAQ

Ein FAQ ist eine Sammlung von häufig gestellten Fragen. „**F**requentlys **A**sked **Q**uestions“

12.1 Warum heißt das Programm „JPilot“, obwohl es nicht in Java geschrieben wurde?

Antwort: Ursprünglich wurde das Programm für den täglichen Gebrauch von Judd und seiner Frau geschrieben. Dabei stand das *„J“* für Judd oder Jacki, ohne sich darüber allzuviele Gedanken zu machen. Weil Großzügigkeit eine Tugend ist, wurde JPilot dann aber unter der GPL veröffentlicht. Da ein besserer Name zu diesem Zeitpunkt aber nicht zur Hand war, blieb es bei „JPilot“.

GTKPilot wäre wohl passender, ist aber zu umständlich zu tippen.

12.2 Warum ist JPilot kostenlos?

Antwort: 1. Weil das möglich ist. 2. Weltherrschaft.

Ziel ist den Vorherrschaft von Linux auf Arbeitsplatzrechner im Büro und daheim. JPilot ist der Beitrag, den Judd Montgomery dazu erbringt. Je mehr Leute Linux benutzen, desto mehr profitieren wir alle von unterstützter Hardware und kommerziellen Programmen, die auf Linux portiert werden. Und je mehr Linux in Büros verwendet wird, desto angenehmer wird der Büroalltag. Wenn man Autos zum Lebensunterhalt fährt, führe man lieber einen Ferrari oder einen Mercedes als eine Fiat oder Skoda.

12.3 Bestehen Pläne für einen KDE- oder GNOME-Port?

Antwort: Der Autor selber benutzt weder GNOME noch KDE. Zur Zeit ist sich Judd Montgomery nicht mal sicher, was erfoderlich wäre, eine solche Veränderung vorzunehmen. Wenn jemand diese Ports schreiben will, wäre das gern gesehen. Für Judd ist nur wichtig, daß weder KDE noch GNOME für JPilot installiert sein müssen. Er legt nämlich Wert auf die Feststellung, daß Linux/Unix verschiedene Windowmanager zur Verfügung hat.

12.4 Wie löschen und einfügen (drag and drop)?

Antwort:

Löschen: Strg-C

Einfügen: Strg-V

13 Copyright & About

Deutsche Übersetzung: *Henrik Becker* `<mailto:Henrik-Becker@gmx.de>`

This manual was written in SGML using GNU-Emacs and compiled using the SGML-Tools. Doctype is the LinuxDoc System. The Postscript-Version does not contain pictures.